

Freie **gemeinschaft**
Wähler **Borchen**
FWB



Unser Programm
für Borchen.

Weil wir Borchen lieben. FWB

Mit Herz und Verstand für Borchten

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für Borchten.



Bürgermeisterin für Borchten

Katrin Klugmann



Mariana Menne-Koch



Astrid Lagers



Kerstin Müller



Carsten Koch



Mario Kemper



Rebekka Schade



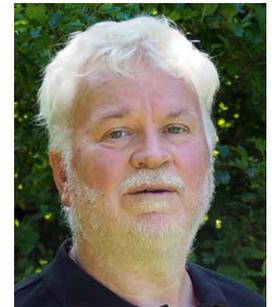
Meike Falkenrich



Alexandra Schulz



Paul Budde



Reinhard Menne



Mirjam Tetsagué-Koudjou



Kathrin Kemper



Benjamin Kartarius



Valentina Fuge



Juan Omar

Weil wir Borchen lieben...

Politik vor Ort – für den Ort. Wir bringen uns als Freie Wählergemeinschaft aktiv in die Borchener Politik ein und kümmern uns gezielt um die Themen, die unseren Ort besser machen, die soziale Gemeinschaft stärken oder die Lebensqualität steigern.

Wir sind als unabhängige Vereinigung frei von den Landes- und Bundesinteressen der Parteien. Dies gibt uns alle Entscheidungsfreiheiten, wenn es um die konstruktive Abwägung von Möglichkeiten geht. Diese Unabhängigkeit ist unser höchstes Gut, um Politik vor Ort zu machen und all das anzupacken, was für unsere Gemeinde bedeutungsvoll ist.

Unser Programm für Borchen.

Mit unserem neuen Wahlprogramm für Borchen beschreiben wir detailliert, welche Ideen unsere poli-

tische Arbeit prägen und geben Beispiele, wie wir diese Ziele erreichen wollen. Klar und transparent finden Sie alles, was uns am Herzen liegt, nachvollzieh- und messbar.

Nicht alles wird immer auf Ihre Zustimmung treffen, Manchmal regt es vielleicht zur Diskussion an. Doch wir sind überzeugt, dass viele unserer Ideen zu einem besseren Borchen beitragen werden und sei es nur, um zukünftig in die Politik einzufließen, zur Veränderung anzuregen oder Haltung zu zeigen.

Unsere Ideen brauchen Ihre Stimme.

Für all diese Ideen brauchen wir Sie: Mit Ihrer Stimme geben Sie uns bei der Wahl am 14. September die Kraft, diese Ziele im Rat zu verwirklichen und weiter zu bearbeiten.

Inhaltsverzeichnis

Unser Selbstverständnis	2	Mobilität: Busfahren in Borchen	13
Familie, Jugend, Senioren, Integration	4	Mobilität: Radfahren in Borchen	14
Im Miteinander gegen Rechts	5	Mobilität: Autofahren in Borchen	15
Ehrenamt	6	Umwelt-, Klimaschutz und Energie	16
Infrastruktur und Lebensqualität	6	Naturschutz	17
Bildung in Borchen	8	Müllvermeidung, Müllentsorgung	18
Wohnflächen und Baugebiete / Freiflächen	9	Grüner Garten / Bienensterben	19
Entlastungsstraße Nordborchen	10	Landwirtschaft und Nahrung	20
Lärmschutz A33	12	Frieden und Europa	20
Fluglärm	13	Resümee	21

Unser Selbstverständnis

Unsere Politik orientiert sich an diesen Werten:

Wir wollen politisches Handeln ermöglichen.

Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen, in denen sich jeder in die Gestaltung unserer Gesellschaft, unserer Umwelt und in die Strukturen unserer Orte einbringen kann. Dies erfordert eine offene Kommunikation zwischen den BürgerInnen und ihren VertreterInnen, dem Rat und der Gemeinde.

Politik in diesem Sinne findet nicht nur in den politischen Gremien statt, sondern bezieht auch das Ehrenamt, die Zivilcourage, das Konsumverhalten und Bürgerinitiativen mit ein.

Wir wünschen uns einen offenen, lebendigen und konstruktiven Austausch:

- sowohl für konkrete Ziele, die in Borchten umgesetzt werden können,
- als auch für den Austausch über unsere Werte, unsere wirtschaftliche und soziale Ordnung und unsere kulturelle Identität,
- sowohl hier vor Ort für die Gestaltung unserer Umwelt, als auch überörtlich, da wir gelernt haben, dass uns viele globale Themen auch lokal in Borchten angehen.

Wir wollen ein offenes, tolerantes Borchten.

Borchten ist attraktiv und unsere Heimat. Wir sind gegen rechtes Gedankengut und wollen, dass sich

auch Zugezogene wohlfühlen. Wir sehen eine Chance darin, dass Alteingesessene und NeubürgerInnen voneinander lernen und gemeinsam profitieren.

Wir freuen uns, dass unsere Gesellschaft aus Alten und Jungen, Kindern, verschiedensten Menschen, Einheimischen und Zugezogenen besteht. Wir arbeiten daran, aus den vielen Möglichkeiten dieser vielfältigen Gesellschaft ein lebendiges und tolerantes Ganzes entstehen zu lassen.

Wir wollen ein lebenswertes Borchten.

Borchten ist der gewählte Lebensmittelpunkt. Darum ist es wichtig, unser Umfeld lebenswert zu machen. Dazu gehören die Förderung unserer wertvollen Lebensgrundlagen, unseres Wohnumfeldes, der Kultur und der Erhalt unseres Wohlbefindens.

Wir wollen ein nachhaltiges Borchten.

Der Klimawandel ist wie die Energiewende in vollem Lauf. Wir erleben viele Veränderungen und benötigen eine Klimawende. Der Begriff der Nachhaltigkeit ist zwar zu einem etablierten Modewort geworden, doch dahinter verbirgt sich ein sehr altes Wissen und Prinzip: Verbrauche nicht mehr Ressourcen als diese natürlich nachwachsen können.

Nein, es sind nicht nur „die da oben“, die hier verantwortlich sind, und nein, wir sind diesen Strukturen nicht hilflos ausgeliefert. Nachhaltigkeit braucht politische Steuerung, aber auch Bildungsmöglichkeiten, Wahlmöglichkeiten, umwelt- und sozialvertragliche Konsumangebote, offen zugäng-

liche Informationen und ein ganzheitliches Verständnis der Menschen.

Wir wollen ein fortschrittliches Borchen.

Die Tradition und gemeinsame Vergangenheit formt unsere Identität. Aber es braucht auch Raum zur Entwicklung und für Ideen. Borchen ist in seinen ursprünglichen Strukturen geprägt durch Landwirtschaft. Die Ansiedlung vieler handwerklich oder akademisch gut ausgebildeter Menschen fügt dem Bild der Gemeinde wertvolle Facetten hinzu: Wissen aus dem Bereich IT, Energieversorgung, dem Handwerk, der Gesundheitsvorsorge, Kunst, Kultur und wissenschaftliche Sichtweisen auf die Welt und unsere Heimat. Die FWB begrüßt diese Bereicherung und unterstützt lebendigen Wandel.

Wir wollen ein konstruktives Borchen.

Im Rat streben wir Verhältnisse an, die wechselnde und konstruktive Mehrheiten ermöglichen. Bei Abstimmungen soll die bessere Idee die Mehrheit erhalten. Und dies unabhängig davon, von wem die Anregung erarbeitet und eingebracht wurde.

Die folgenden Seiten enthalten unsere Vorschläge, Ideen und Visionen, mit denen wir uns für Borchen engagieren wollen.

Wir freuen uns auf Anregungen zu unserem Arbeitsprogramm, über UnterstützerInnen und konstruktive Kritik bei der Umsetzung unserer Ziele.

Denn: Politik lebt vom Mitmachen.



Familie, Jugend, Senioren, Integration

Die Menschen und das wohlwollende Miteinander liegen uns besonders am Herzen. Wir richten daher unseren besonderen Fokus auf die Gesamtheit unserer Gesellschaft.

Gemeinschaft: Wohlfühlen und unterstützen.

Wir wollen, dass sich Menschen hier wohlfühlen und gegenseitige Unterstützung finden. Zu unseren Zielen gehören die soziale, kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe aller Personen. Ebenso setzen wir uns für Chancengleichheit, ein respektvolles Zusammenleben, Solidarität, eine Willkommenskultur und die Würdigung des Ehrenamts ein.

Voneinander profitieren und lernen.

Wir sehen eine Chance darin, dass Alteingesessene und NeubürgerInnen voneinander profitieren und lernen. Kinder sind ein wichtiger Teil der heutigen und zukünftigen Gesellschaft.



Mittlerweile gibt es ein Netz an Zentralspielplätzen für Kinder, mit dem Park im Westen einen Begegnungsort der Jugend und in den Anlagen des betreuten Wohnens oder im Seniorenzentrum Plätze zur Versorgung unserer SeniorInnen.

Die bestehende Infrastruktur und das Umfeld sind immer wieder an die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse anzupassen.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Stärkung des Borchtenpasses für kinderreiche Familien und finanziell Benachteiligte.
- Ehrenamtskarte und Ehrenamtsfest.
- Sozial gerechte Betreuungsgebühren.
- Unterstützung der Tafel, der Schulmaterialienkammer und der Schulfördervereine.
- Gestaltung der Ortskerne als attraktive und generationenübergreifende Treffpunkte.
- NeubürgerInnenfest zum Kennenlernen der Orte, der Angebote und der AnsprechpartnerInnen.
- Einrichtung und Förderung kultureller und sozialer Netzwerke für Kinder, Jugendliche, usw.
- Erhalt und Stärkung der ortsnahen Kleinspielplätze (u. a. mit Box für Leihsandspielzeug).
- Sicherung und Förderung des HoTs.

Familie, Jugend, Senioren, Integration

- Multikulturelle Veranstaltungen zur Integration und Einbindung neuer MitbürgerInnen.
- Jugendliche als sachkundige BürgerInnen im Fachausschuss Schule, Jugend, Kultur und Sport.
- Vereins- und Sportförderung.
- Basketball-Anlage sowie öffentlich zugängliche Sportmaterialkästen.
- Aufenthaltsorte für Jugendliche schaffen.
- Schaffung von Outdoor Sitzmöglichkeiten mit Tisch zum generationenübergreifenden Treff.
- Einbindung der Flüchtlingshilfe in den Fachausschuss Schule, Jugend, Kultur und Sport.
- Förderung von Nachbarschaftsfesten.



Im Miteinander gegen Rechts

Haltung bewahren und zeigen: Wir erleben Ausländerfeindlichkeit und Wahlergebnisse rechter Gruppen auf neuem Niveau. Zugleich übernehmen etablierte Parteien rechte Ziele als bürgernah.

Wir stehen als FWB gegen Rechts und setzen uns für die freiheitlich-demokratischen Werte ein. Zu unserer Haltung gehören Toleranz, Solidarität und das gelebte Europa im Miteinander. Die Demokratie und die Grundrechte sind uns ein Herzensthema.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Finanzielle Förderung von Demokratiestärkung und Gewaltprävention an Schulen.
- Unterstützung von Vereinen und Ehrenamt bei präventiven Maßnahmen.
- Keine Zusammenarbeit mit rechten Parteien.



Ehrenamt

Ob Sport, Büchereien, Schützenvereine, Pfadfinder oder auch die Flüchtlingshilfe: In vielen Lebensbereichen erleben wir in Borchen ein hohes Engagement freiwilliger HelferInnen. Mit viel Herzblut, Leidenschaft, Zeiteinsatz und Kompetenz machen Sie unsere Gemeinde zu einem liebenswerten Ort und schaffen Angebote, die es in dieser Qualität und Vielfalt sonst nicht geben würde.

Wir setzen uns für hohe Wertschätzung, Unterstützung sowie gute Rahmenbedingungen ein.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Ehrenamtskarte des Landes NRW zur Vergünstigung von Angeboten.
- Ehrenamtsfest für Aktive.
- Ehrenamts- und Vereinsmesse zur Förderung und Netzwerkbildung.



Infrastruktur und Lebensqualität

Eine optimale Infrastruktur zeugt von wohl durchdachten Angeboten. Borchen mangelt es nicht unbedingt an Einkaufsmöglichkeiten, nicht an Kindergärten oder Schulen. Jedoch sind In manchen Fällen Nacharbeiten nötig. In anderen Fällen wird sich die Infrastruktur durch die Demografie verändern.

Discounter und der kleine Laden von nebenan.

Wie Glieder einer Kette sind in Borchen Discounter zu finden. Der kleine Laden von nebenan verliert an gelebter Bedeutung. Korrekturbedarf besteht weil diese Orte immer sozialer Treffpunkt waren und auch die Vereine und das Ehrenamt unterstützen.

Der Einzelhandel „von früher“ ist kaum noch gewinnbringend umzusetzen. Es bedarf eines bewussten Konsumverhaltens. Bürgerläden bieten Chancen für die Nahversorgung der Zukunft. Doch auch im Ort können klassische Angebote entstehen, die nahes, beziehungsreiches Einkaufen ermöglichen.



Infrastruktur und Lebensqualität (2)

Gastronomie in Borchen.

Treffpunkt, Austausch- oder Abschiedsort für Beerdigungen: Viele Gaststätten haben geschlossen und wurden zurückgebaut. Mit diesen Schließungen haben unsere Orte einen Mittelpunkt verloren. Wir setzen uns für Reaktivierungen und Gründungen ein.

Schulgebäude.

Veraltete Gebäudeausstattungen sowie Sanitäranlagen, schlecht gepflegte Fenster, energiefressende Leuchtstoffröhren und alte Dämmungen lassen unsere Schulen nicht zeitgemäß erscheinen. Hier gilt es einen Stufenplan zu erarbeiten, um den Standard und die Lernatmosphäre zu verbessern.

Digitalisierung, Internet, Arbeitswelt.

Die Digitalisierung führt zu einem rasanten Wandel der Lebens- und Arbeitswelt. Um auch zukünftig attraktiv zu bleiben, muss Borchen über bestmögliche Internetanbindungen verfügen, um für neue Arbeitskonzepte von Zuhause oder auch für Co-Working-Spaces offenzubleiben.

Unsere Ideen/ Forderungen:

- Imagemaßnahmen für regionales Einkaufen „Support your Local“.
- Erarbeitung eines Stufenplans zur Sanierung der Schulen auf einen zeitgemäßen Standard.
- Einrichtung eines BürgerInnen-Gründungsfonds.

- Die Verwaltung betreibt aktives Leerstandsmanagement und sucht mit Vermietern und Interessenten nach neuen Nutzungsmöglichkeiten.
- Aktualisierung der Homepage der Gemeinde in Bezug auf Gewerbe und Einkaufsmöglichkeiten.
- Mit Zwischennutzungen, wie z. B. Lesungen werden leer stehende Flächen zugänglich gemacht.
- Bereitstellung einer vergünstigten Baufläche für einen Gastronomiebetrieb in Alfen.
- Bereitstellung von Anschubfinanzierungen zur Verbesserung der Nahversorgung.
- Aufbau von alternativen Konsumangeboten wie Gebraucht-, Schenkläden oder Self-Sharing.
- Ausbildungsbörse oder Nacht der Ausbildung.



Bildung in Borchen

Die weiterführende Schule in Borchen hat in den letzten Jahren viele Änderungen erfahren und dies nicht immer mit der Zustimmung der Eltern und LehrerInnen. Umso erfreulicher sind die wiederkehrenden, anhaltenden Erfolgsmeldungen, die für eine sehr attraktive Schule sprechen.

Die Grundschulen in Dörenhagen, Etteln und Alfen standen knapp vor der Schließung, da zu wenige Kinder im Grundschulalter in den Orten lebten.

Da ein Ort erst durch den Zuwachs und Verbleib der Familien lebenswert und vital bleiben kann, ist es wichtig, alle Schulen zu erhalten und zu fördern. Das erfordert flexible und manchmal unkonventionelle Denkweisen, um Lösungen vor Ort zu finden.

Erfolgsmodell Montessori Dörenhagen.

Mit ihrem Montessori-Konzept hat sich die Grundschule Dörenhagen als Erfolgsmodell herausgestellt. Mit einem nicht alltäglichen, mehrwertstiftendem Prinzip und engagierten LehrerInnen verzeichnet die Schule hohe SchülerInnenzahlen und hat Modellcharakter für Borchen.

Die Zertifizierung der Grundschule Alfen oder Kirchborchen als Europaschule wäre eine gute Möglichkeit, die Attraktivität der Schulen weiter zu erhöhen.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Erarbeitung und Umsetzung eines Stufenplans zur Sanierung der Gebäude zur Schaffung eines positiven, zeitgemäßen Lernumfeldes.

- Finanzielle Förderung von Demokratiestärkung und Gewaltprävention an Schulen.
- Stärkung des digitalen Medienangebots zur zeitgemäßen zukunftsgerichteten Beschulung.
- Umgestaltung der Pausenhöfe zur Bewegungsförderung, für höhere Attraktivität, für zusätzliche Aufenthaltszonen und Entsiegelung.
- Aufbau eines Geräteleihpools für finanziell schwächer gestellte Familien zur Ermöglichung eines digitalen Unterrichts.
- Höhere Bezuschussung von Klassenfahrten im Rahmen des BorchenPasses zur Förderung finanziell schlechter gestellter und/oder kinderreicher Familien / Alleinstehender.
- Höhere Bezuschussung von Ferienbetreuungsangeboten im Rahmen des BorchenPasses.



- Ausbau der Grundschule Alfen oder Kirchborchen zur Europaschule zur Förderung des Sprachangebotes sowie des integrativen, europäischen Gedanken und der Toleranz.
- Einrichtung eines runden Tisches zu Schulen, Kindergärten und Vereinen.
- Reduzierung und soziale Anpassung der Betreuungskosten für ein familienförderndes Borchen.
- Gründung eines Jugendparlaments

Europaschulen

Europaschulen bereiten auf das Leben und Arbeiten in Europa vor und öffnen die Bereitschaft für persönliche Kontakte durch schulische und außerschulische Aktivitäten.

Erweitertes Sprachenangebot

Mit einem intensiven Sprachenangebot tragen die Schulen zur besseren Verständigung und zur Förderung des europäischen Gedankens bei. Projekte und Wettbewerbe mit Partnerschulen sollen Kontakte unter den SchülerInnen gezielt fördern.

Initiativen Für Vielfalt und Toleranz

Initiativen zum Umgang mit Verschiedenheit und Vielfalt runden das Konzept neben Fortbildungsmöglichkeiten für die LehrerInnen ab.

Wohnflächen und Baugebiete

In den Baugebieten entstehen Häuser, die noch in 50 oder 100 Jahren genutzt werden. Borchen ist daher gefordert, mit den Bauherren und -frauen Rahmenbedingungen zu schaffen, um den Anforderungen des Klimawandels gerecht zu werden.

Ökologische Baugebiete mit Modellcharakter.

Borchen hat die Chance mit ökologischen Baugebieten eine Vorbildfunktion zu übernehmen und zur Attraktivität unserer Heimat beizutragen.

Hinsichtlich der Ansiedlung junger Familie bleibt die Gemeinde damit attraktiv gegenüber anderen Kommunen. Um den Ortscharakter zu erhalten, soll das Wachstum organisch, mit nur geringem Flächenfraß und angepasst an die Strukturen erfolgen.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Neue Baugebiete sind nach Klimaschutzaspekten zu entwerfen (getrennte Entwässerung, hohe Wasseraufnahme, Bepflanzung, LED-Beleuchtung, Freiflächen, usw.).
- Mit finanziellen Anreizen sollen ökologische Baugebiete entstehen. Die Bauherren und -frauen erhalten anhand eines Punktesystems eine finanzielle Entlastung beim Grundstückspreis.
- Gemeinschaftliche Blockheizkraftwerke und Wärmenetze zur Versorgung von Baugebieten.
- Die Gemeinde trägt mit geeigneter Bepflanzung, Beleuchtung, usw. zum Gesamtkonzept bei.

Freiflächen

Unbebaute und bebaubare Flächen sind knappes Gut. Daher muss es Ziel sein, diese gemäß den Interessen kommender Generationen zu nutzen, auf die Entwicklungen in der Zukunft auszurichten oder als Freifläche zur offenen Nutzung zu bewahren.

Freiflächen sind in Baugebieten als gestalterisches, naturfreundliches und natürliches Element zu erhalten. Unbebaute Gebiete dienen auch innerorts als entzerrende Zonen, zur Naturerfahrung, als Spielflächen, als Treffpunkt für die Gemeinschaft und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Der Innenbereich neuer Baugebiete soll über mindestens eine Freifläche mit Aufenthaltsqualität für sämtliche BewohnerInnen verfügen.
- Teile der Fläche werden zur gemeinschaftlichen Nutzung beispielsweise für Blumenwiesen oder als Treffpunkt freigegeben.



Entlastungsstraße Nordborchen

Die geplante Entlastungsstraße beginnt mitten in der Nordborchener S-Kurve und endet schon an der Kreuzricke in Nordborchen. Soll sie eigentlich eine entlastende Funktion übernehmen, würde die Straße in der aktuell geplanten Form eher den Namen „Belastungsstraße“ verdienen.

Neuplanung und Korrektur notwendig.

Während die Trasse einerseits die S-Kurve zu einem noch größeren Unfallschwerpunkt macht, belastet der Lärm andererseits die schon geplagten AnwohnerInnen der naheliegenden Wohngebiete und zukünftig dann auch die nördliche Bebauung Nordborchens. Die Zubringerstraßen (Stadtweg, Thüringer Weg, Kreuzricke und Schützenstraße) werden mit weiterem Verkehr gefüllt. Auf welche Art bei dieser Streckenführung der Ort entlastet werden soll, ist nicht nachvollziehbar. Wir fordern daher eine angepasste Neuplanung, für die wir bereits mehrfach Anträge eingereicht haben.

So muss diese Straße, um zu entlasten und um den Verkehr tatsächlich aus dem Ort zu halten, bereits „am Knochen“ oder noch näher in Richtung Paderborn angeschlossen werden.

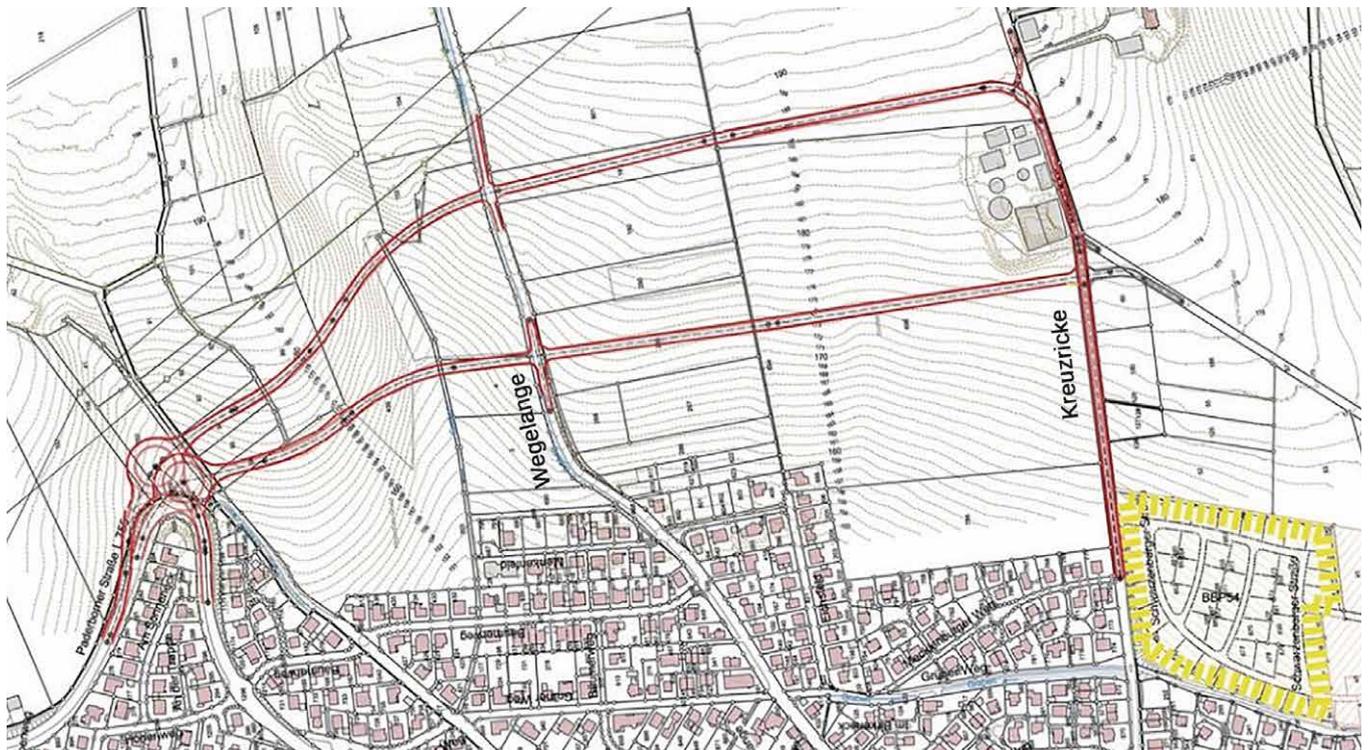
Verlängerung bis nach Kirchborchen.

Des Weiteren ist die Straße bis nach Kirchborchen zur Dörenhagener Straße zu planen, damit sie auch diesen Ortsteil anschließen kann. Auf diese Weise werden die Hauptverkehrswege Nord- und Kirchborchens entlastet. Ein entsprechend hoher Lärmschutz ist ebenfalls erforderlich.

Entlastungsstraße (2)

Unsere Ideen / Forderungen:

- Um Borchen nicht wie bei der A33 von oben zu belärmen, muss die Trasse mit maximalem Abstand zu den Orten geplant werden.
- Um den Verkehr aus dem Ort zu halten, Anschluss der Entlastungsstraße nicht in der Nordborchener S-Kurve sondern „am Knochen“ oder höher.
- Planung der Straße bis zur Dörenhagener Straße, um die Hauptverkehrswege Nord- und Kirchborchens zu entlasten und nicht die Nebenstraßen (Stadtweg, Kreuzricke) zu belasten.
- Planung eines Lärmschutzes, um den Vorteil einer Entlastungsstraße nicht durch die Nachteile der Lärmbelastung wieder aufzuheben



Leider nötig: Neuplanung der „Belastungsstraße“, um als Entlastungsstraße funktionieren zu können.

Lärmschutz A33

Seit der Planung der Autobahn hat sich die Freie Wählergemeinschaft für mehr Lärmschutz eingesetzt und aktiv in Bürgerinitiativen eingebracht.

Lärmschutz über Gesetzgebung hinaus.

Die endlich umgesetzten Maßnahmen an der A33 sind ein großer Erfolg für das bürgerschaftliche Engagement, die Bürgerinitiative und die FWB. Der installierte Lärmschutz geht zum Teil über die Möglichkeiten der veralteten und realitätsfernen Gesetzgebung hinaus.

Adieu klappernde Brückenfuge.

Während einerseits die jetzige Lösung baulich nur als Kompromiss überzeugt, ist andererseits anzumerken, dass vor wenigen Jahren niemand mehr gedacht hätte, dass jemals ein besserer Lärmschutz durchgesetzt werden könnte. Noch weniger war zu vermuten, dass die klackernden Brückenfugen einmal der Vergangenheit angehören würden.

Trotz aller Bemühungen der Genehmigungsbehörden zeigen sich die Schwächen des Bauvorhabens. Zum einen wird der Wind zu wenig in der zugrunde liegenden Formel berücksichtigt, so dass infolge der Lärm auch zukünftig – wenn auch in geringerem Maße – in die Orte getragen wird. Zum anderen hat die Schutzwand logische Fehler. Beispielsweise endet die Lärmschutzwand bereits einige Meter vor der Abfahrt Alfén und gibt damit den Schall in Richtung Alfén und Kirchborchen frei. Nordborchen ist zusätzlich fast ganz ohne Lärmschutz geblieben und wird bei entsprechendem Wind belastet.

Tempolimit gegen Lärmspitzen.

Ein Tempolimit von maximal 130 km/h würde Lärmspitzen reduzieren und weitere Entlastung für die anliegenden Orte mit sich bringen.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Ergänzung der Lärmschutzmaßnahmen um Erdwälle und schallmindernde Bepflanzungen, z. B. in Alfén / Kirchborchen.
- Tempo 130 zur Reduzierung des Fahrzeuglärms.
- Weitere Sensibilisierung für das Thema Lärmschutz bei Land und Bund.
- Verlängerung des bestehenden Tempolimits von Paderborn-Mönkeloh bis hinter die Abfahrt Alfén, bzw. Tempolimit nach Schweizer Modell angepasst durch aktive Schallmessung.



Fluglärm

Die gesundheitlichen Auswirkungen sind durch die WHO und den deutschen Ärztetag belegt. Doch während es an fast jedem deutschen Flughafen ein Nachtflugverbot oder zumindest eine Beschränkung für laute Flieger zwischen 0 und 5 Uhr gibt, bleibt Paderborn-Lippstadt die Ausnahme. Begründet ist dies in der Genehmigung von 1976. Damals hat wohl niemand geahnt, wie viele Flüge einmal starten würden – und diese Genehmigung ist bis heute gültig. Eine neue Landebahn hätte eine wirksame Einschränkung für die Nacht gebracht. Doch die Bahn wurde gebaut – jedoch nicht in Betrieb genommen.

Herzinfarktrisiko durch Lärm.

Die Gesundheitsrisiken, wie beispielsweise ein höheres Herzinfarktrisiko sind bekannt und müssen in Einklang mit den betroffenen Orten mehr Berücksichtigung finden. Dies umso mehr, da Borchen mit Autobahn und Fluglärm doppelt betroffen ist.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Gemeinsame Ratsresolution für ein freiwilliges Nachtflugverbot von 0 bis 5 Uhr.
- Kein weiterer Ausbau des Flughafens.
- Keine Planung von Neubaugebieten in Einflugschneisen.
- Beteiligung am „Tag gegen Lärm“.
- Vermeidung eines Flughafenwettbewerbs mit Kassel-Calden auf Kosten des Steuerzahlers.

Mobilität: Busfahren in Borchen

Borchen hängt wie viele Dörfer immer noch am Auto. Zwar ist das Angebot an Bussen insgesamt gut, doch vor allem am Wochenende und in den Abendstunden ist der Takt eher unattraktiv. Ebenso schreckt der Preis für die Einzelfahrkarte gelegentliche Nutzer ab.

Standard halten und verbessern.

Neue Konzepte vernetzter Mobilität sind in Zukunft gefragt, um das Angebot zu verbessern. Weiter muss es Ziel sein, den heutigen hohen Standard im Busverkehr zumindest zu erhalten. Ebenso in den Randstunden auszubauen oder durch flexible Lösungen zu ergänzen.

Die Anbindung in Etteln und Dörenhagen ist unterdurchschnittlich und sollte im Sinne des Klimaschutzes verbessert werden. Eine Fahrt zwischen einigen Ortsteilen ist nicht möglich.



Taktvoll durch die Nacht.

**Lückenschluss
beim **Nachtbus**
Etteln und Alfen.**

Freie gemeinschaft
Wähler Borchen
FWB

Mobilität: Busfahren in Borchchen

Unsere Ideen / Forderungen:

- Erhalt der Busverbindungen von Borchchen nach Paderborn und zurück. Erweiterung um Ortsfahrten, z. B. Dörenhagen - Kirchborchen
- Erweiterung des Nachtbusangebotes nach Etteln und Alfen von 2 auf 3 Fahrten. Neuschaffung mindestens einer Rückfahrmöglichkeit.
- Preissenkung der Busfahrten von Nord- und Kirchborchen. Wiedereinführung Libori-Ticket.
- Bessere Ausleuchtung der Bushaltestellen.
- Einsatzbusse bei Borchener Veranstaltungen mit Fahrten in die Ortsteile.
- Erhalt der Trassenführung der Almetalbahn für eine zukünftige Nutzung oder als geschützter Lebensraum für Tiere und Pflanzen.



Mobilität: Radfahren in Borchchen

Borchchen verfügt über ein gut genutztes Radwegnetz. Neue Wege sind erforderlich, um die Attraktivität des Radfahrens weiter zu erhöhen und die Nutzung zu erhöhen. Dies ist aber nur dann sinnvoll, wenn für den geplanten Weg eine Akzeptanz absehbar ist.

Rad und E-Bike fördern.

Das Radfahren muss im Borchener Verkehrsmix eine höhere Bedeutung erhalten. Auf Zweiradfahrer ist noch mehr hinzuweisen, die Wege sind besser zu kennzeichnen und auszuschildern. Mit entsprechenden Fahrradstationen, Werkzeug- und Ladestützen kann darüber hinaus der E-Bike-Verkehr und der sanfte Tourismus weiter gefördert werden.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Sanierung und bessere Ausschilderung der vorhandenen Radwege.
- Ausbau eines Radweges an der L755 (Paderborner Straße) mit Anschluss nach Paderborn.
- Neuauflage des Radwegeplans von Borchchen mit Ausflugstipps.
- Aktionstage mit Events an den Fahrradwegen zur Förderung des sanften Tourismus.
- Werkzeug- und Ladestationen.
- Mobilitätsstationen in allen Ortsteilen zur Verbindung des Radverkehrs mit dem ÖPNV.

Mobilität: Autofahren in Borchen

Ein Umdenken im Straßenverkehr zeigt Wirkung. Verkehrsinseln beruhigen und sichern streckenweise – aber noch unzureichend. Teilweise sind die Wohngebiete verkehrsberuhigte Zonen, zum Teil sind sie als Spielstraßen ausgewiesen. Doch die Geschwindigkeiten werden in den Orten insgesamt zu wenig verringert.

Mensch und Tier in Gefahr.

Menschen und Tiere bleiben innerorts in Gefahr. Auch dient der Verkehrswegeausbau immer noch vorrangig den Autos. Andere Verkehrsteilnehmer sind weiterhin gefährdet. An manchen Stellen ist die Verkehrsführung verbesserbar. Zusätzlich müssen weitere Angebote im ÖPNV geschaffen werden, um die Zahl der Individualfahrten zu reduzieren.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Verkehrsberuhigende Kreisverkehre an den Ortseingängen, u. a. in Alfien und in Kirchborchen in Nähe der Autobahnabfahrt / Pendlerparkplatz.
- Rechts vor links in allen Ortsteilen (mit Ausnahme der Kreisstraßen).
- Mehr Zebrastreifen und Fußgängerampeln mit längerer Schaltungsdauer.
- Zebrastreifen am Hessenberg / Stadtweg.
- Verlängerung des bestehenden Tempolimits auf der Autobahn im Bereich der Gemeinde Borchen von Paderborn aus bis zur Abfahrt Alfien.

- Verstärkte Geschwindigkeitskontrollen in der Gemeinde Borchen.
- Planung und Aufbau von E-Ladestellen zur Förderung der E-Mobilität.
- Carsharing in allen Ortsteilen.
- Anschluss an das Leihsystem für E-Roller der Stadt Paderborn zur Nutzung in Randzeiten.
- Errichtung von Elternparkplätzen in einiger Entfernung der Schulen / der Kindergärten, um den direkten Bringverkehr zu reduzieren.
- Straßenverengung / Verkehrsberuhigung in breiten Tempo 30 Zonen, u. a. Sonnenbergstraße, Thüringer Weg, usw.

Kreisverkehre an den Ortseinfahrten würden das Tempo reduzieren und die Aufmerksamkeit erhöhen



Umwelt-, Klimaschutz und Energie

Wir tragen die Verantwortung für unsere Umwelt:
Im Hier und Jetzt und für kommende Generationen.

Umgang mit Energie.

Der Energiewende sind wir näher gekommen denn je zuvor. Zukünftige Generationen profitieren von diesem großen Schritt. Die Umweltrisiken wurden minimiert, natürliche Ressourcen werden weniger verschwendet. Fukushima und Tschernobyl mahnen, am Ziel der Energiewende festzuhalten.

Beitrag zur Energiewende.

Die Privathaushalte leisten bereits durch Bau- und Umbaumaßnahmen einen deutlichen Beitrag zur Energiewende. Photovoltaik, Solarthermie und bessere Dämmungen setzen sich durch. Nachholbedarf gibt es bei den gemeindeeigenen Immobilien. Ohne die drängenden Sanierungen ist die gesetzlich geforderte Klimaneutralität bis 2045 nicht zu erreichen. Unser Bestreben ist die Klimaneutralität dieser Immobilien bis 2035. Neben dem geschonten Klima würde der gemeindliche Haushalt durch geringere Energiekosten profitieren.

Energiewende im Einklang mit Mensch und Natur.

Die FWB fordert eine konsequente Energiewende und unterstützt alle AkteurInnen auf dem Weg zum Atom- und Braunkohleausstieg. Wir streben dabei einen politischen Rahmen an, in dem Energie für jeden bezahlbar bleibt. Für hohe Akzeptanz muss der Ausbau regenerativer Energien nachhaltig in der Abwägung Mensch und Natur erfolgen.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Die Gemeinde erstellt einen Stufenplan zur energetischen Sanierung z. B. der Schulen, der Sporthallen und des Rathauses mit dem Ziel der Klimaneutralität der Gebäude bis 2035. Für die Schulen wird ein zeitgemäßes Beleuchtungskonzept erarbeitet und die veralteten Leuchtstoffröhren ausgetauscht.
- Die Gemeinde veranstaltet Energiewettbewerbe in den Schulen. Welche Schule spart am meisten Energie? Welche hat die innovativsten Ideen?
- Weiterer Ausbau und Nutzung öffentlicher Dachflächen zur regenerativen Energiegewinnung.



Umwelt-, Klimaschutz und Energie (2)

- Energieberatung darf nicht vom Einkommen abhängig sein: In Kooperation mit Energieberatern berät die Gemeinde zu Energiethemen.
- Beratung und Unterstützung von BürgerInnen bei drohender Energiespernung.
- Die Gemeinde veröffentlicht auf ihrer Homepage, Informationen zu Stromverbrauch und -mix.
- Aufbau einer Informationsplattform zur Akzeptanzsteigerung regenerativer Energien. Zusätzliche Maßnahmen, u. a. Infoveranstaltungen, Diskussionen, Thementage.
- Nutzung der Borchener Flächen für die Windkraft mit entsprechenden Abständen und Umzingelungsachsen im Einklang mit Mensch, Tier, Naturschutz und Umwelt.
- Borchen schafft finanzielle Anreize zur Regenwassernutzung, zum Wassersparen und ebenso zur Entsiegelung der Böden.
- Impulsförderung zur Dämmung von Mietshäusern.
- Reaktivierung des Klimarates und Einbezug weiterer Fachleute.
- Tempo 130 auf der Autobahn zur Reduzierung des Lärms und des CO₂-Ausstosses.
- Stärkung des ÖPNV.
- Förderung von Maßnahmen zum Baumerhalt.

Naturschutz

In den letzten Jahren wurden große Anstrengungen unternommen, unsere Natur wieder in Einklang zu bringen. Chemische Stoffe und Produkte, die zum sauren Regen und zur Luftverschmutzung geführt haben, wurden vom Markt genommen oder entschärft. Einige Flüsse sind aus ihrem Betonkorsett befreit und renaturiert worden.

Trotz all dieser Fortschritte wird unsere heimische Natur weiterhin und nicht nur von neuen Entwicklungen und Techniken immer wieder gefährdet.

Globalisierung in der Tier- und Pflanzenwelt.

Durch die Verflechtung unserer Natur und Nahrungsmittelproduktion, der Landwirtschaft und der Globalisierung stehen wir vor dem Problem der Entfremdung von heimischen Pflanzen und Tieren, die unseren Schutz benötigen.

Auf unseren Wiesen, in den Wäldern und Gewässern tummeln sich einerseits viele Pflanzen- und Tierarten, die hier bislang nicht vorgekommen sind. Andererseits haben sich in unserer Region Tiere wieder angesiedelt, die hier lange nicht mehr zu finden waren.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Durch verbesserte Entsorgungsangebote wird wilden Müllablagerungen entgegengewirkt. Dazu wird ein Grünschnitt-Ablageplatz am Bauhof der Gemeinde Borchen geschaffen.
- Aufhängen und Bereitstellen von Nistkästen.

Naturschutz (2)

- Anbringen von Informationsschildern zu Tierarten und Pflanzen an Wander- und Radwegen in der Gemeinde Borchchen.
- Informationskampagnen und Veranstaltungen, um sowohl auf die neuen (nicht heimischen) als auch auf die bedrohten Tierarten und Pflanzen aufmerksam zu machen.
- Borchener Biologen und Zoologen wird auf der Homepage der Gemeinde eine Plattform geschaffen, auf der sie für Veranstaltungen und Aufklärungskampagnen werben können.
- Anlegen von Bienenwiesen auf kommunalen Flächen. Aufstellen von Bienenhotels.

Schön – verdrängt jedoch einheimische Pflanzen und ist giftig: Riesenbärenklau.
Katharina Wieland Müller / pixelio.de



Müllvermeidung, Müllentsorgung

Borchchen hat sich durch die starke Beteiligung der BürgerInnen, der FWB und anderer Gruppen gegen eine Müllverbrennung in Paderborn Mönkeloh wehren können. Um das Problem der Abfallentsorgung zu minimieren und damit die Verbrennung nicht einfach nur irgendwo anders stattfindet, müssen die Müllmengen reduziert werden. Nur Müll, der nicht entsteht, muss nicht entsorgt werden; weggeworfene Rohstoffe sind verlorene Rohstoffe.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Weniger Müll macht sich bezahlt: Es wird ein Anreiz für die Verwendung kleinerer Tonnen geschaffen. Die Gemeinde bietet z. B. kleinere Mülltonnen zu geringeren Müllgebühren an und setzt weitere Anreize zur Abfallvermeidung.
- Zur besseren Entsorgung von Grünschnitt wird eine zentrale Sammelstelle für Gartenabfälle eingerichtet. Dies verringert die Anfahrtswege und wirkt sich positiv auf die CO2-Bilanz aus.
- Einrichten einer Gebrauchtbörse auf der Homepage der Gemeinde Borchchen.
- Schaffung einer Tauschbörse oder eines Gebrauchtmärktes.
- Papier- und Stoff statt Plastik: Die Gemeinde entwickelt zusammen mit den Gewerbetreibenden eine Stofftasche, die auch als Werbeträger für „Einkaufen vor Ort in Borchchen“ geeignet ist.
- Aufbau eines Pfandsystems für Coffee-to-go.

Grüner Garten / Bienensterben

Der Garten, wie wir ihn von früher kennen, ist Vergangenheit. Grünflächen weichen Kies- oder Pflasterflächen. Nutzpflanzen, Obst- und Gemüse werden kaum noch angebaut, da die Lebensmittel-läden unseren täglichen Bedarf mehr als decken.

Die Tiere finden immer weniger geeignete Lebensbedingungen. Umweltschutzverbände weisen auf das massive Sterben von Insekten hin. Fast 40 Prozent der Fluginsekten, wie Wildbienen und Schmetterlinge sind vom Aussterben bedroht.

Insekten vom Aussterben bedroht

Die Folgen für die Natur sind durch diese Entwicklung kaum einschätzbar: Wildpflanzen werden zu 80 Prozent von Insekten bestäubt, wie auch unsere Lebensmittel zu einem großen Teil von der Existenz der Insekten abhängig sind. Sollte sich das Sterben so weiter fortsetzen, wird sich dies mit dem Verlust weiterer Tier- und Pflanzenarten bemerkbar machen und unser Ökosystem langfristig verändern.

Wir möchten zu einem ökologischeren, tierfreundlichen Umfeld beitragen.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Durch Umgestaltung im Gemeindebesitz befindlicher Grünflächen und das Aufstellen von Insektenhotels setzt sich die Gemeinde Borchen als Vorbild gegen das Bienensterben ein.
- Teilnahme und Förderung des Tags des offenen Gartens in Borchen.

- Entwicklung eines Borchener Gartentages.
- Die Borchener Kreisverkehre werden den Borchener Gärtnereien und privaten Initiativen zur Gestaltung und als Werbefläche überlassen.
- Organisation eines mobilen Entsafters, der an Saftpresstagen zentral zur Verfügung steht.
- Die Gemeinde unterstützt in Zusammenarbeit mit den Imkervereinen Neuimker finanziell bei Ihrer Erstausrüstung.
- Förderung von Pflegemaßnahmen bei erhaltenswerten Bäumen.
- Neuanpflanzung von Bäumen auf gemeindlichen Grundstücken.
- Unterstützende Maßnahmen zum Rückbau von Steingärten.



Landwirtschaft und Nahrung

Landwirtschaftspolitik ist in erster Linie EU- und Bundespolitik. Nur in geringem Umfang kann unsere Gemeinde politisch darauf Einfluss nehmen.

Bio als Perspektive für die Landwirtschaft

Wir sind überzeugt, dass Bio für die kleinräumige Borchener Landwirtschaft beste Perspektiven bietet. Der Ökolandbau schont unsere Kulturlandschaft. Durch Umstellung auf biologische Landwirtschaft werden die Produktionsmengen verringert, es muss weniger entsorgt werden.

Ökolandwirtschaft und Ernährung bilden in Hinsicht auf gesunde Ernährung und den Schutz der Natur einen sinnvollen thematischen Schnittpunkt.

Unsere Ideen / Forderungen:

- Wir lehnen Massentierhaltung ab und setzen uns für artgerechte und biologische Haltung ein.
- Wir wollen Landwirte darin unterstützen, ihren Betrieb vom konventionellen Landbau auf ökologische Landwirtschaft (Bio) umzustellen.
- Wir wollen das Bewusstsein für saisonales und regionales Essen stärken und setzen uns für den Verkauf regionaler Lebensmittel ein.
- Die Verindustrialisierung landwirtschaftlicher Flächen einzig für Biogasanlagen lehnen wir ab.
- Die Gemeinde informiert auf ihrer Homepage über Bezugsquellen regionaler (Bio-)Lebensmittel.

Frieden und Europa

„Wir lernen aus unserer Geschichte, wozu der Mensch fähig ist. ... Lassen Sie sich nicht hineintreiben in Feindschaft und Hass gegen andere Menschen. ... Ehren wir die Freiheit. Arbeiten wir für den Frieden“. (Aus der Rede Richard von Weizsäcker: Der 8. Mai 1945 – 40 Jahre danach).

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat gezeigt, wie wichtig es ist, für Frieden einzustehen. Eine gemeinschaftlich auftretende Europäische Union kann hier wichtige Arbeit leisten. Deren freiheitlich-demokratische Werte sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinschaft, mit der wir uns nationenübergreifend für Frieden einsetzen. Zugleich ist die EU ein starkes Bündnis gegen Rechts, in dem sich verschiedene Länder zusammengeschlossen haben.

Für uns ist Friedensarbeit:

- Förderung von Städtepartnerschaften und SchülerInnenaustausch,
- Willkommenskultur für NeubürgerInnen sowie die Stärkung des europäischen Gedankens.
- Wir wollen Vorurteile in der Gemeinde abbauen, in der Politik, zwischen den Menschen, den Gesellschaften und Ländern.
- Wir wollen integrieren und Menschen zum positiven Austausch zusammenbringen.
- Wir sind für ein offenes Europa mit dem Ziel des friedlichen Zusammenleben und Friedens.

Resümee

Ein politisches Programm kann nur dann gültig und sinnvoll sein, wenn die Programmpunkte von Menschen gemeinsam erarbeitet, diskutiert, geprüft und umgesetzt werden.



Deshalb ist es der FWB wichtig, dass ihre MitgliederInnen, FörderInnen und interessierte BürgerInnen das Programm leben lassen.

Nicht alles kann sofort und in Gänze verwirklicht werden. Doch wir werden in unseren Bemühungen nicht nachlassen.

Wir freuen uns über Unterstützung:

- Hilfe, die uns gestalten lässt.
- Hilfe, die nicht politisch sein muss.
- Hilfe, die uns auch kritisch betrachtet und uns daran teilnehmen lässt.

Dieses Programm ist nicht in Stein gemeißelt, es soll gelebt und angepasst werden.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, immer wieder konstruktive Veränderungen im demokratischen und positiven Sinne vorzunehmen. Immer mit dem Ziel Borchen noch attraktiver und nachhaltiger zu gestalten – dort, wo wir am meisten erreichen können

Sie können uns jederzeit ansprechen.

Schauen Sie auf www.fwb-borchen.de, schreiben Sie uns an info@fwb-borchen.de oder rufen Sie uns an: 05251 / 39 96 95.

***Weil wir Borchen lieben
– FWB mit Herz und Verstand für Borchen.***

Mit Herz und Verstand für Borchten



Impressum:

Freie Wählergemeinschaft Borchten e. V.
Am Kleeberg 14a
33178 Borchten

V.i.S.d.P.

Carsten Koch und Benjamin Kartarius

www.fwb-borchten.de • info@fwb-borchten.de

gedruckt auf nachhaltigem Papier

© 2025 Freie Wählergemeinschaft Borchten e. V.